

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung  
Lagebericht vom Freitag, den 27. April 1973, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag waren noch mehrfach geringe Niederschläge zu verzeichnen, die in der Osthälfte Tirols in Lagen über rund 1400 m Höhe bis höchstens 10 cm Neuschneezuwachs gebracht haben. Laut Wetterwarte ist heute überwiegend freundliches Wetter zu erwarten, nur im Südosten Tirols sind noch restliche Niederschläge möglich. Mit allgemeinem Temperaturanstieg liegt die Nullgradgrenze heute bei rund 2000 m Höhe.

Tageserwärmung und zunehmende Sonneneinstrahlung beginnen die Schneedecke neuerlich zu durchfeuchten. Die damit zu erwartenden Lawinenabgänge erfassen vorerst meist nur die Neuschneesicht, können aber auch die Altschneedecke mitreißen und die Verkehrswege der hochgelegenen Seitentäler gefährden. Ab ~~er~~ den frühen Mittagsstunden ist daher in den Lawenstrichen zunehmend Vorsicht geboten.

Über der Waldgrenze liegen in allen Hangrichtungen und besonders in kammnahen Bereichen neue und überdeckte alte Schneebretter. Die akute Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen ist nur in den Morgenstunden durch die nächtliche Verfestigung der Schneedecke etwas verringert. Touren erfordern höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 1973-04-27

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In den letzten Tagen haben Österreichs Berge in Lagen über rund 1200 m mehrmals Neuschnee erhalten, der aber nur im Süden Kärntens ergiebig war. Am Wochenende ist vorwiegend freundliches Wetter zu erwarten. Die Neuschneesicht wird infolge Erwärmung und Sonneneinstrahlung häufig in Lawinen abgehen. Mehrfach wird dabei auch die Altschneedecke mitgekrisen, so daß für die Verkehrswege exponierter Bergstraßen und hochgelegener Seitentäler örtlich Gefahr besteht. Besonders in den Mittags- und Nachmittagsstunden ist in allen, noch nicht ausreichend entladenen Lawenstrichen zunehmend Vorsicht geboten.

Im Tourengebiet über der Waldgrenze besteht in allen Hangrichtungen und besonders schattseitig eine nach wie vor akute Schneebrettgefahr, die zudem durch Neuschneeüberdeckung meist schwer erkennbar ist. Die Schwimmschneeunterlage bleibt trotz beginnender Durchfeuchtung extrem labil. Touren erfordern daher weiterhin höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte ~~Tourenwahl~~ Routenwahl.

668a

\*  
53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr. 150

1973 04 27

'' Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer Kaernten, ausgegeben  
am Freitag, den 27. April 1973, 10.00 Uhr''

die Schneefaelle zur Wochenmitte brachten den Lagen oberhalb  
etwa 1000 Meter stellenweise beträchtlichen Schneezuwachs, in  
den Karnischen Alpen bis zu 35 cm, in den uebrigen Gebirgs-  
gruppen Kaerntens durchschnittlich 20 cm. der zur Zeit oertlich  
noch anhaltende Schneefall bringt nur den hoeheren  
Lagen weiteren Schneezuwachs.

die Neuschneeeauflage hat sich zwar gesetzt, hat aber eine  
schlechte Bindung mit der Altschneeunterlage. daher muss, vor  
allem bei zunehmender Erwaermung, mit der Selbstausloesung von  
Lawinen gerechnet werden, die auch die Strassen und Verkehrs-  
wege in den hoeher gelegenen Seitentaellern und Graeben gefaehrden  
koennen.

der Schneereichtum in den hoeheren Lagen erscheint fuer frueh-  
jahrs-schitouren allgemein guenstig, doch muss in den Hochlagen  
an haengen aller Richtungen weiterhin mit zahlreichen Schnee-  
brettern gerechnet werden. diese sind meist schwer erkennbar und  
wegen der nach wie vor vorhandenen Bindungslosen Schwimmschnee-  
unterlage besonders labil. der Schitourist muss dieser Gefahr durch  
Vorsicht und ueberlegte Routenwahl begegnen und die mit der er-  
waermung zunehmende Gefahr von Nassschneelawinen beachten.

durchgegeben  
42393 lrg kl a/ schmatz

angenommen: morche dks a w s

Lageberichte der Lawinenwarndienste Österreichs, Freitag, 27.4.1973:

### Vorarlberg

In der zu Ende gehenden Woche kam es in Vorarlberg nur zu geringen Neuschneefällen. Trotz der für diese Jahreszeit zu kühlen Witterung ist der Abbau und die Durchfeuchtung der Schneedecke weiter fortgeschritten und hat zum Abgang zahlreicher auch größerer Naßschneelawinen geführt.

Bei zunehmender Erwärmung muß daher weiter mit Selbstauslösung von Lawinen gerechnet werden. Besonders in den Lawenstrichen der hochgelegenen ~~für~~ Verkehrswege, die sich noch nicht entladen haben, kann es zum Abgang von Naßschneelawinen bis auf den Boden kommen.

Bei Touren abseits gesicherter Pisten ist weiterhin äußerste Vorsicht geboten.

Der Lawinenwarndienst für Vorarlberg beendet damit die regelmäßige Verlautbarung von Lawinenberichten.

### Kärnten

Die Schneefälle zur <sup>W</sup>ochenmitte brachten den Lagen oberhalb etwa 1000 m stellenweise beträchtlichen Schneezuwachs. In den Karnischen Alpen bis zu 35 cm, in den übrigen Gebirgsgruppen Kärntens durchschnittlich 20 cm. Der zur <sup>Z</sup>eit örtlich noch anhaltende Schneefall bringt nur den hohen Lagen weiteren Schneezuwachs.

Die Neuschneeauflage hat ~~auch~~ sich zwar gesetzt, hat aber eine schlechte Bindung mit der Altschneeunterlage. Daher muß, vor allem bei zunehmender Erwärmung, mit der Selbstauslösung von Lawinen gerechnet werden, die auch die Straßen und Verkehrswege in den höher gelegenen Seitentälern gefährden können.

Der Schneereichtum in den höheren Lagen erscheint für Frühjahrs-schitouren allgemein günstig, doch muß in den Hochlagen an Hängen aller Richtungen weiterhin mit zahlreichen Schneebrettern gerechnet werden. Diese sind meist schwer erkennbar und wegen der nach wie vor vorhandenen bindungslosen Schwimmschneeunterlage besonders labil. Der Schitourist muß dieser Gefahr durch Vorsicht und überlegter Routenwahl begegnen und <sup>die</sup> mit der Erwärmung zunehmende Gefahr von Naßschneelawinen beachten.

## Salzburg

Im Salzburger Bergland werden erwähnenswerte Niederschläge nicht ~~x~~ erwartet. Die Temperaturen werden ~~zusamm~~ zusehends ansteigen.

Erwärmung und Sonneneinstrahlung werden in den Lawenstrichen und im Steilgelände mittlerer und hoher Lagen besonders ab den späteren Vormittagsstunden mehrfach Lawinen auslösen. Sie können örtlich ein größeres Ausmaß annehmen. ~~Ärzt~~ an exponierten Stellen hoher Verkehrswege und in den Seitentälern ist zunehmende Vorsicht geboten.

In den Tourengebieten oberhalb der Waldgrenze besteht in allen Hangrichtungen, besonders aber schattseitig eine große Schneebrettgefahr. Da die Schneebretter durch Neuschnee ~~f~~ vielfach überdeckt und meist nur schwer erkennbar sind, sind bei Schitouren größte Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl notwendig.